

Nachrichten.

Die **Königlich Sächsische Kommission für Geschichte** hielt am 16. Dezember v. J. ihre Jahresversammlung ab, in der Seine Königliche Hoheit Prinz Johann Georg und Seine Exzellenz Kultusminister DDr. Beck den Vorsitz führten. Letzterer begrüßte Seine Kgl. Hoheit, dessen Verdienste um die Pflege der sächsischen Geschichte dankbar hervorgehoben wurden, und die neu aufgenommenen Mitglieder Geh. Hofrat Prof. Dr. Goetz-Leipzig und Professor Dr. Meiche-Dresden, und widmete den beiden im verflossenen Jahre verstorbenen Mitarbeitern Archivrat Dr. Merx-Münster i. W. und Prof. Dr. Rudolf Wustmann-Bühlau bei Dresden einen herzlichen Nachruf. Anwesend waren sämtliche Mitglieder der Kommission bis auf die entschuldigt fehlenden Geh. Studienrat Prof. Dr. Kämmel und Regierungsrat Dr. Beschorner.

Wie im vorigen, so sind auch im verflossenen Jahre die Arbeiten der Kommission unter dem Drucke des Krieges nur langsam fortgeschritten. Eine neue Veröffentlichung konnte nicht herausgegeben werden. Die Zahl der Subskribenten hat wieder eine kleine Herabminderung erfahren. Mit Rücksicht auf die Schwierigkeiten, mit denen Verleger und Drucker zu kämpfen haben, wurde beschlossen, die Höhe der Auflage für einzelne Veröffentlichungen, deren Druck noch nicht begonnen hat, herabzusetzen und Vorauszahlungen für im Druck befindliche, aber noch nicht abgeschlossene Werke zu bewilligen.

Im Druck vollendet ist der zweite Band der Akten und Briefe zur Kirchenpolitik des Herzogs Georg (Geh. Hofrat Prof. Dr. Geß-Dresden); er ist inzwischen erschienen.

Von der Bibliographie der sächsischen Geschichte ist der erste Band im Druck bis zum 18. Bogen vorgeschritten, freilich langsamer, als zu hoffen war, so daß seine Veröffentlichung im Laufe des Jahres 1917 kaum zu ermöglichen sein wird.

Die Bearbeitung der Ständeakten ruhte vollständig, da Dr. Görlitz-Niesky durch gehäufte Berufsgeschäfte in Anspruch genommen war und die beiden ständigen Mitarbeiter Dr. Kaphahn-Dresden und Dr. Osßwald-Leipzig im Heeresdienst stehen. Es wurde beschlossen, einen Stellvertreter für letztere zu gewinnen und die unbeschränkte Übertragbarkeit der für das Unternehmen bewilligten außerordentlichen Mittel zu beantragen. Von dem ersten Bande der von dem verstorbenen Archivrat Merx bearbeiteten Akten zur Geschichte